

Auf der Suche nach der zweiten Erde - Die Entstehung von Planetenatmosphären

Wie schaut die Evolution von Planetenatmosphären aus? Die Bedingungen, unter denen ein Planet entsteht, das Strahlungsverhalten seines Muttersterns sowie seine Größe und Masse bestimmen, ob und in welcher Form der Planet zu einem erdähnlichen Habitat werden kann. Eine wichtige Rolle spielt das Wasser: Wird zu viel Wasser in die Umgebung vergast oder verliert sich die vom Gasnebel angesammelte Protoatmosphäre nicht vollständig in den Weltraum, endet der Planet als „Wasserwelt“ oder wasserstoffreicher „Sub-Neptun“. Löst sich hingegen die Protoatmosphäre zu früh auf, kann der Planet sein Stoffinventar nicht bei sich behalten - die sogenannte Atmosphärenflucht tritt ein - und wird zu

einem Himmelskörper, der dem Mars oder dem Merkur ähnelt. Im Kepler Salon erhalten wir Einblick in dieses komplexe Konstrukt aus geo- und astrophysikalischen Faktoren.

Kepler Salon
MO, 08.07.2013
19.30 Uhr

Helmut Lammer
Vortragender

Markus Sonnleitner
Gastgeber



Helmut Lammer

Helmut Lammer studierte Geophysik an der Universität Graz und ist seit Anfang der 90er Jahre am Institut für Welt- raumforschung (IWF) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) tätig. Dort arbeitet er hauptsächlich auf dem Gebiet der Evolution von Planetenatmosphären. Lammer absolvierte zahlreiche Forschungsaufenthalte in mehreren europäischen Ländern und Russland. Er ist an den Welt- raummissionen „Mars Express“, der ersten europäischen Venus- Raumsonde „Venus Express“, sowie der Merkurmission „Bepi- Colombo“ und den Exoplaneten- missionen „COROT“ und „CHEOPS“ beteiligt. Außerdem gehört Lammer wissen- schaftlichen Beraterteams der europäischen Raumfahrtbehörde ESA an, die sich mit Sonnensystemmissionen und den Missionen Darwin/TPF (Terrestrial Planet Finder) zur Entdeckung erdähnlicher Exoplaneten beschäftigen.



Markus Sonn- leitner

Markus Sonnleitner (geboren 1979 in Steyr) studierte Werkstoffwissenschaften an der Montanuniversität Leoben. Mit diesem Studium gingen mehrere Praktika (u. a. bei BMW Motoren, im Kernkraftwerk Leibstadt in der Schweiz, im Werkstoff-kompetenzzentrum Leoben) sowie eine Anstellung am Institut für Struktur- und Funktionskeramik der Montanuniversität Leoben einher. Im Anschluss trat Sonnleitner in ein freies Dienstverhältnis mit voestalpine Stahl und startete gleichzeitig seine Dissertation, die er im November 2011 mit dem Rigorosum abschloss. Seit 2007 ist Sonnleitner bei voestalpine Stahl im Bereich Forschung und Entwicklung (Fachbereich Werkstofftechnik Warmband) tätig und beschäftigt sich mit der Weiter- und Neuentwicklung von warmgewalztem Stahlband.

KEPLER SALON

Rathausgasse 5 4020 Linz
T +43 664 650 23 43
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at



Öffnungszeiten

Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn
Freier Eintritt /
Begrenzte Platzanzahl

Kepler Salon Online

Das aktuelle Programm und ein
umfangreiches Archiv finden Sie
auf unserer Website
www.kepler-salon.at

Newsletter

Bleiben Sie informiert mit
unserem Newsletter! Einfach
anmelden auf www.kepler-salon.at/news

Der Kepler Salon braucht Freunde!

Werden Sie Mitglied im Verein
Freunde Kepler Salon. Anmel-
deformulare liegen im Salon
auf oder sind online verfüg-
bar unter www.kepler-salon.at/freunde

kepler-salon.at



Subventionsgeber, Sponsoren, Förderer

